

Auslandssemester Monash University, Melbourne, Australien im Wintersemester 17/18

Bewerbung

Im meinem dritten Master Semester habe ich im Herbst/Winter 2017 ein Auslandssemester an der Monash University in Melbourne, Australien gemacht. Der Austausch fand über das Master-spezifische QTEM Programm (Quantitative Techniques for Economics & Management Masters Network) statt. Die Idee des Programms hat für mich sehr interessant geklungen, da es eine Art Netzwerk zwischen Studenten, quantitative ausgerichteten Universitäten und Partnerunternehmen ist.

Die wahrscheinlich schärfste Bewerbungsvorraussetzung ist das Bestehen des GMAT mit über 600 Punkten. Da der GMAT keine zwingende Vorraussetzung für die Master Bewerbung an der Goethe Universität war, habe ich diesen für das QTEM Programm gemacht. Die erforderliche Mindestpunktzahl habe ich letztendlich auch übertroffen und konnte somit meine Bewerbung einreichen. Im Februar bekam ich die Zusage für das Programm. Ich habe mich für ein Auslandsemester an der Monash University entschieden, da sowohl die Uni einen guten Ruf hat als auch Australien ein sehr schönes Land sein soll.

Formalitäten vor der Abreise

Ich habe in meinem Bachelor Studium bereits ein Semester in den USA studiert. Von daher waren mir das zeitraubende Prozedere und die organisatorischen Fragestellungen vor Abreise wohl bekannt. Ich empfehle euch, frühestmöglich mit der Organisation zu beginnen, um späteren, unnötigen Stress zu vermeiden. Die Vorbereitung umfasst unter anderem die Buchung eines Flugs. Ich habe mir nur ein Hinflug-Ticket geholt, da für mich schon vorher feststand, dass ich auf unbestimmte Zeit nach dem Semester reisen will. Leider gibt es nach Australien keine Direktflüge, mindestens eine Zwischenlandung muss also eingeplant werden. Mein Flug hat ca. 24 Std. gedauert, was definitiv anstrengend ist, weil man auch zehn Zeitzonen durchfliegt.

Außerdem müssen für die Uni noch verschiedene Formulare ausgefüllt werden. Dies beinhaltet auch eine Vorauswahl an Kursen. Das Prüfungsamt von Australien prüft dann anhand der bisher besuchten Kurse im Bachelor und Master, ob man für den Kurs ausreichend Vorkenntnisse hat. Ich persönlich hatte keine Probleme und konnte theoretisch alle acht angegebenen Kurse besuchen.

Darüber hinaus müsst ihr als Austauschstudent in Australien nachweisen, dass ihr eine sogenannte Oversea Health Insurance abgeschlossen habt. Es gibt 4-5 verschiedene Anbieter, ich habe mich dann einfach für den günstigsten entschieden. Die Versicherung ist allerdings für das gesamte Semester Pflicht (ca. Juli bis Ende Februar des Folgejahres im Fall Semester), also nicht nur für die Zeit der Vorlesung. Das heißt: Selbst wenn man schon einen Rückflug vor Ende gebucht hätte, müsste man sich für den vollen Zeitraum versichern. Die Versicherung ist leider gesetzlich vorgeschrieben.

Vor Abflug habe ich dann meinen Kram gepackt. Leider musste ich schon Mitte Juli nach Australien fliegen, da die Uni Ende Juli bereits angefangen hat. Dadurch habe ich leider den zu der Zeit sehr schönen deutschen Sommer und die Prüfungsphase in Frankfurt verpasst und bin in den australischen Winter geflogen. Gereist bin ich mit einem Großen Koffer und Rucksack. Viele fliegen mit einem Backpack nach Australien. Den hatte ich nicht gebraucht.

Ankunft

Auch wenn der Winter in Australien nicht so kalt wie der deutsche ist, war es dennoch am Anfang ein kleiner Kälteschock, da ich von 35 Grad bei Sonnenschein in 5 Grad und Regen geflogen bin.

Obwohl ich mitten in der Nacht gelandet bin, wurde ich vom Flughafen von einem Fahrer abgeholt. Dieser Luxus wird von der Uni kostenlos angeboten, man muss sich dafür nur vorher anmelden. Das würde ich auf jeden Fall machen, da ihr nach Ankunft wenig Lust habt euch mit dem Transport von Flughafen zur Unterkunft zu beschäftigen.

Die erste Woche habe ich in einer Airbnb Unterkunft in der Nähe der Uni gewohnt, was für die eine Woche ausreichend war. Gleich nach Ankunft habe ich dann über das australische Äquivalent von wggesehen.de nach verschiedenen Zimmern umgeschaut. Nach 4-5 Besichtigungen habe ich dann auch ein WG Zimmer gefunden.

Die Monash University bietet zwei Einführungswochen an, die aufeinander folgen und vor der ersten Vorlesungswoche sind. Als erstes findet eine Einführungswoche für sämtliche Austauschstudierende

(Internationals) statt. Da ich leider an der Goethe noch eine Klausur Mitte Juli schreiben musste, habe ich diese Einführungswoche verpasst. Sehr schade, da diese angeblich sehr gut gewesen sein soll. Ich würde euch auf jeden Fall empfehlen, die Woche mitzunehmen.

Die zweite Einführungswoche, unmittelbar vor Vorlesungsbeginn, hätte ich mir sparen können. Dort werden ein paar sehr allgemein gehaltene Vorträge angeboten, von denen ich nur einen besucht habe. Ebenfalls fand in dieser Woche der erste Barabend für die Internationals statt, bei dem ich die ersten Leute kennenlernte.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt habe ich mein WG Zimmer über das Internet gefunden. Ich habe in der Nähe vom Caulfield Campus gewohnt, wo ich als BWL Student auch meine Vorlesungen hatte, was sehr praktisch war. Die Wohnung teilte ich mir mit einem Berufstätigen. Ich würde euch empfehlen, mit ein paar anderen Austauschstudenten, mit denen ihr gut klarkommt, zusammen eine Wohnung zu suchen. Am Anfang sind alle auf Wohnungssuche. Gute Lagen sind meiner Meinung nach St. Kilda (Strandnähe) und South Yarra (viele Bars und Restaurants). Aber im Allgemeinen sind alle Zimmer akzeptabel, die in der Nähe der Zug Linie liegen. Wenn ihr auch zum Caulfield Campus müsst, könnt ihr an der Haltestelle Caulfield aussteigen. Die Züge fahren ca. im 5 Minuten Takt.

Ich hatte am Anfang auch überlegt in das Wohnheim der Monash Uni zu ziehen. Letztendlich bin ich sehr froh dass ich es nicht gemacht habe, da das Wohnheim für Studenten vom Caulfield Campus sehr schlecht liegt. Es ist in der Nähe vom großen Campus der Monash Uni, dem Clayton Campus. Für diejenigen, die sich dennoch für einen Platz im Wohnheim, entscheiden: es gibt es einen kostenlosen Shuttle Service zwischen dem Caulfield und Clayton Campus. Der Platz im Wohnheim ist mit 250 AUD pro Woche allerdings auch sehr teuer.

Melbourne

Melbourne gilt als einer der schönsten Städte der Welt. Allerdings muss man meiner Meinung nach zwischen einer lebenswerten und ereignisreichen Stadt mit vielen Highlights differenzieren. Letzteres erhoffen sich denke ich die meisten Studenten, die ein Semester im Ausland verbringen. Die Highlights von Melbourne (z.B. Eureka Tower, Graffiti Streets, Docklands, St. Kilda Pier, Brighton Beach) kann man sich locker in 4-5 Tagen angucken. Danach hat man die meisten Highlights gesehen, was sicher auch an der vergleichsweise jungen Geschichte der Stadt liegt.

Die Innenstadt ist relativ klein gehalten. Wenn man aus dem Stadtkern rausfährt, befinden sich fast überall Wohnhäuser. Da es in Australien kaum Mehrfamilienhäuser gibt, kann man sich bei einer Stadt mit über 4 Mio. Einwohnern vorstellen, wie groß die Stadt flächenmäßig ist.

Abgesehen von der großen Zugverbindung gibt es auch noch Busse und Straßenbahnen, die zwar regelmäßig, aber oft nur mit Verspätung fahren. Insgesamt sind die öffentlichen Verkehrsmittel also nicht die besten. Außerdem sind die Tickets relativ teuer. Leider habt ihr als Student in Australien keine kostenlose Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel, wie ihr es von Frankfurt kennt. Auch Rabatte werden nur an Bachelor Studenten gewährt, was sehr schade ist. Wenn ihr tagtäglich mit der Straßenbahn fahrt, würde ich euch zum Kauf von Monatskarten raten. Ansonsten könnte ihr auch Einzelkarten oder Wochenkarten kaufen.

Gasthochschule

Die Monash University ist die größte Uni des Landes Australien und eine von vielen Unis in Melbourne. Es gibt verschiedene Campus, die größten sind die bereits erwähnten in Clayton (riesig, aber auch weit von der Innenstadt entfernt) und Caulfield (gut mit dem Zug zu erreichen). Wo ihr letztendlich eure Vorlesungen habt, hängt von eurem Studiengang, Stand des Studiums (Bachelor/Master) und den gewählten Fächern ab. Was an der Monash University sehr angenehm ist, ist, dass sämtliche Vorlesungen aufgezeichnet werden (Tutorien/Übungen leider meistens nicht). Wenn ihr also morgens wegen dem ein oder anderen Kaltgetränk des Vortags nicht aus dem Bett kommt oder bei gutem Wetter lieber am Stand abhängen wollt (was ich euch definitiv empfehle), könnte ihr die Vorlesungen zu einem späteren Zeitpunkt angucken

Fächer

Als Austauschstudent kann man in Australien 3 oder 4 Kurse belegen, mehr oder wenig geht nicht. Für die Kurse muss man, wie bereits erwähnt, vorher vom Prüfungsamt der Uni zugelassen werden. Wendet euch am besten an eure Kontaktperson des International Office. Diese kann die Teilnahme an den meisten Kursen

durchsetzen, auch wenn die Kurse schon voll sind oder das Prüfungsamt in Australien sich quer stellt. Insgesamt glaube ich, dass man seine gewählten Module gut bestehen kann. Allerdings muss man auch schon während dem Semester aufpassen was vom Dozenten verlangt wird (Assignments, Quizzes,...), um nicht zu viele Punkte liegen zu lassen.

Ich habe mir in der ersten Woche 5-6 Kurse angeguckt und bin auch noch mehrfach gewechselt, bis ich mich für folgende vier Kurse final entschieden habe:

1. Financial Econometrics:

Für mich der beste Kurs, den ich belegt habe. Da geht es vor allem um Zeitreihenanalysen. Während dem Semester müssen 3 Ausarbeitungen abgegeben werden, die mit dem Statistik Tool EViews gemacht werden müssen. Keine Sorge, der Umgang mit dem Programm wird euch im Tutorium gezeigt. Grundwissen im Bereich Statistik und ein gewisses Interesse an der Thematik empfehle ich euch allerdings.

2. Options, Futures and Risk Management:

Der Prof. hat das Modul als das mit Abstand schwerste für den ganzen Finance Bereich angepriesen, letztendlich war es aber kein großartiger hokus pokus. Der Kurs ist definitiv machbar und handelt von verschiedenen Risk Management Instrumenten. Bei diesem Kurs setzt sich die Note aus Pre- und In-Lecture Quizzes zusammen. Daher müsst ihr, falls ihr eine gute Noten haben wollt, die Vorlesung immer vorbereiten und auch besuchen. Auch findet eine Trading Simulation statt und es wird neben der finalen Klausur die Abgabe von einem Hedging Assignment verlangt.

3. Quantitative Methods of Risk Analysis

Ein Kurs, der verhältnismäßig leicht ist, wie sich rausgestellt hat. Das Tempo in der Vorlesung ist leider sehr langsam. Auch werden meist nur grundlegende statistische Konzepte behandelt. Auch hier muss man neben der finalen Klausur schon während dem Semester 3 Ausarbeitungen (mit Excel und Add-ins) machen.

4. Risk Financing and Treasury Management

Der Kurs handelt von dem Risk Management Prozess an sich. Ich fand ihn gut, da man einen guten Überblick bekommen hat. Detailwissen wird allerdings nicht vermittelt. Die finale Note hat sich aus 2 Tests während dem Semester, einer Gruppenarbeit inkl. Präsentation und der finalen Klausur zusammengesetzt.

Lebenshaltungskosten

Australien ist als Land mit hohen Lebenshaltungskosten bekannt. Dies kann ich nach meinem Aufenthalt nur bestätigen. Vor allem Restaurantbesuche und Alkohol können schnell ins Geld gehen. Was ihr letztendlich ausgebt, hängt natürlich von eurem Lebensstil ab. Hier ein grober Überblick:

Flug (One-Way): 450-800 EUR

Oversea Health Insurance: 300-500 AUD

Wohnung: 180-250 EUR (warm, bei ordentlicher Lage)

Pizza: 15-25 AUD

Bier (6-Pack): ca. 15+ AUD (Empfehlung: geht zum Aldi, da gibt es ein französisches Bier, was sehr günstig ist und auch gut schmeckt.)

Inlandssflug (z.B. nach Brisbane): 80-150 AUD

Fazit

Insgesamt hat mir der Aufenthalt gut gefallen, auch wenn ich die Stadt Melbourne nicht allzu besonders finde (glaube viele stimmen mir da nicht zu). Die Kurse an der Uni kann man gut bestehen. Nehmt aber auf jeden Fall so viel vom Land mit wie es nur geht (Mid-Semester Trip, Wochenend-Trips, Reisen nach dem Semester), es ist überragend schön. Ich persönlich bin nach dem Semester noch 2,5 Monate in Australien, Neuseeland und Malaysia unterwegs gewesen. Es war eine super Zeit!!

Wenn ihr noch Fragen habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden: Lutz19922@googlemail.com

Cheers

Lutz